

1 **CDU Segeberg**  
 2 **Programm**  
 3 **zur Kommunalwahl**



7 **Anpacken für unsere Heimat von morgen**

	Seite
10 <b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>1</b>
11 <b>Was uns stark macht</b>	<b>2</b>
12 <b>Rahmenbedingungen für die Kreispolitik der nächsten Jahre</b>	<b>3</b>
13	
14 <b>Unsere Ziele für die neue Wahlperiode</b>	
15 <b>1. Neue digitale Lebenswelt</b>	<b>3</b>
16 <b>2. Mobilität</b>	<b>5</b>
17 <b>3. Bildung und Arbeit</b>	<b>6</b>
18 <b>4. Jugend, Familie, Soziales</b>	<b>7</b>
19 <b>5. Gesundheit und Pflege</b>	<b>8</b>
20 <b>6. Wirtschaft und Tourismus</b>	<b>9</b>
21 <b>7. Wohnen</b>	<b>10</b>
22 <b>8. Energie, Klima, Umweltschutz, Landwirtschaft</b>	<b>11</b>
23 <b>9. Leben in unseren Dörfern und Städten</b>	<b>12</b>
24	
25 <b>Die Arbeit der CDU in den vergangenen 5 Jahren</b>	<b>14</b>
26 <b>Unsere Position für Bereiche, in denen</b>	
27 <b>Kommunalpolitik nicht unmittelbar zuständig ist</b>	<b>15</b>
28	
29	

## 1 **Was uns stark macht**

2 Wer sich in der Welt umsieht, wird erkennen, dass die Lebensverhältnisse in Deutschland so gut sind  
3 wie in nur wenigen Ländern. Dies ist der Verdienst der Menschen, die hier arbeiten und zur  
4 Gestaltung unseres Landes beitragen. Es ist aber auch das Ergebnis unserer klugen Politik in  
5 Deutschland und Europa.

6 Zur Gestaltung der Lebensbedingungen trägt die Kommunal- und Kreispolitik viel stärker bei, als uns  
7 zumeist bewusst ist. Straßen und Siedlungen, Kindergärten und Schulen, Kliniken und  
8 Rettungsdienste, öffentliche Verkehrsmittel und die Ansiedlung von Gewerbe, Ver- und Entsorgung -  
9 über all das und vieles mehr wird vor Ort entschieden, oder es bedarf zumindest der Mitwirkung der  
10 örtlichen Politik.

11 Wir erleben derzeit in vielen Bereichen Umbrüche - z.B. Arbeitswelt, Automatisierung,  
12 Informationstechnologie, Energiewandel, Demografische Entwicklung -, die Auswirkungen auf  
13 kommunaler Ebene bis hin zur persönlichen Lebensgestaltung haben. Daraus erwachsen neue  
14 Aufgaben und Herausforderungen, die die CDU in der kommenden Wahlperiode verstärkt aufgreifen  
15 wird. Wir möchten unseren Kreis Segeberg so gestalten, dass wir auch weiterhin hier vor Ort gut leben  
16 können und dass Menschen, die zu uns ziehen, hier eine Heimat finden.

17 Der Kreis Segeberg gehört heute schon zu den Kreisen, denen in bundesweiten Vergleichen gute  
18 Zukunftsaussichten bescheinigt werden. Seine geografische Lage im Süden des Landes Schleswig-  
19 Holstein als Teil der Metropolregion Hamburg bietet eine gute Grundlage. Außerdem zeichnen ihn  
20 eine vielfältige und intakte Umwelt, zukunftsfähige Unternehmen mit vielfältigen Arbeits- und  
21 Ausbildungsplätzen, ein dichtes Netz von Verkehrsverbindungen, gute Kindertagesstätten und  
22 Schulen und ein reges gesellschaftliches Leben aus. Aber es darf in unserer Entwicklung keinen  
23 Stillstand geben.

24 Die CDU im Kreis Segeberg ist bereit, auch in der kommenden Wahlperiode die Verantwortung für die  
25 anstehenden politischen Weichenstellungen und Entscheidungen zu übernehmen. Wir setzen dabei  
26 auf eine frühzeitige Einbindung von Bürgerinnen und Bürgern und wollen viele Menschen zu einem  
27 Engagement für unsere Gemeinschaft bewegen.

28 Daher bitten wir die Wählerinnen und Wähler um ein neues politisches Mandat in der Wahlperiode  
29 2018 - 2023.

30

31

32 Gero Storjohann, CDU Kreisvorsitzender

33 Kurt Barkowsky, Vorsitzender der CDU-Fraktion des Kreistages

34 Claus Peter Dieck, für die Programmkommission

35

36

37

38

39

40

## 1 1. Rahmenbedingungen für die Kreispolitik der nächsten Jahre

2 Die 95 Städte und Gemeinden - von der großen kreisangehörigen Stadt Norderstedt bis zur kleinen  
3 Gemeinde Dreggers -, die den Kreis Segeberg bilden, bieten vielfältige Vorzüge zum Leben, Wohnen,  
4 Lernen, Arbeiten und Erholen. Der Kreis Segeberg ist Teil der Metropolregion Hamburg, die zu den  
5 attraktivsten Regionen in Europa zählt. Er ist auch geprägt von seiner Lage zur Hansestadt Lübeck  
6 und zur Stadt Neumünster. Der Kreis hat durch seine Geografie viele Vorteile, trägt auch an den  
7 Belastungen, die von der Großstadt Hamburg ausgehen. Mit dem geplanten Weiterbau der A 20 und  
8 dem Ausbau der A 21 entstehen neue wichtige Verkehrsachsen im Kreis. Der beschlossene Bau der  
9 Fehmarnbelt-Querung bietet zusätzliche Entwicklungschancen.

10 Bei allen zentralen Entscheidungen, wie beispielsweise in Sachen Siedlungs- und Wirtschaftsstruktur,  
11 Verkehrswesen und Abfallwirtschaft, ist dies zu beachten. Aber es ist falsch anzunehmen, dass die  
12 vergleichsweise günstige Situation von allein kommt. Es bedarf einer klugen, mit den Nachbarn  
13 abgestimmten Politik, um im internationalen Wettbewerb auch in Zukunft bestehen zu können.

14 Der Kreis Segeberg hat knapp 272.000 Einwohner. Durch Zuwanderung und Zuzug wird die  
15 Einwohnerzahl voraussichtlich noch einige Jahre in geringem Maße zunehmen. Die große  
16 Herausforderung stellt die Alterung der Bevölkerung dar. Während die Schülerzahlen in den nächsten  
17 Jahren leicht zurückgehen, wächst der Anteil der Menschen im Seniorenalter; die Zahl der Gruppe der  
18 65-Jährigen und Älteren wächst um fast ein Drittel. Der Kreis Segeberg hat sich an einem Leitprojekt  
19 der Metropolregion Hamburg zur Anpassung der Infrastruktur an die demografische Entwicklung  
20 beteiligt. Die Ergebnisse des Leitprojektes sind im Projektbericht "Kreis Segeberg 2030"  
21 zusammengefasst. Die CDU Kreistagsfraktion wird die gesammelten Erkenntnisse und die  
22 Auswirkungen der demografischen Entwicklung auf die verschiedenen Gestaltungsbereiche  
23 konsequent berücksichtigen.

24 Die CDU möchte dem Trend, dass immer mehr Menschen in die Städte ziehen und damit der  
25 ländliche Raum überproportional an Einwohnern verliert, begegnen. Unsere Dörfer müssen weiterhin  
26 attraktiv gestaltet werden und wichtige Versorgungsfunktionen erhalten bleiben. Dabei ist auch auf  
27 technische Neuerungen und ehrenamtliche Strukturen zu setzen.

28 Durch die Entlastungen des Bundes bei der Grundsicherung sowie der wirtschaftlichen Stärke des  
29 Kreises konnte die Verschuldung in den letzten 5 Jahren um 40% auf ca. 45 Mio. € gesenkt werden.  
30 In Verbindung mit dem derzeitigen günstigen Zinsniveau versetzt es uns in die Lage längst überfällige  
31 Investitionen in die Infrastruktur und in die Zukunftsfähigkeit des Kreises umzusetzen. Hierbei werden  
32 wir ein besonderes Augenmerk darauf richten, dass diese Gelder nicht nur geparkt, sondern die  
33 Investitionen auch tatsächlich umgesetzt werden. Dessen ungeachtet steht die Novellierung des  
34 Finanzausgleichsgesetzes in naher Zukunft bevor. Wir erwarten von Bund und Land, dass  
35 Gemeinden, Städten und Kreise zur Gestaltung ihres Lebensraumes weiterhin genügend finanzielle  
36 Mittel zur Verfügung gestellt werden und dass es keine weiteren Belastungen durch neue Gesetze  
37 gibt, es sei denn, diese werden finanziell ausgeglichen.

38

## 39 2. Für die neue Wahlperiode setzen wir folgende Ziele:

### 40 2.1 Neue digitale Lebenswelt

41 Die Welt und damit auch der Kreis Segeberg werden immer digitaler. In den Haushalten der  
42 Bürgerinnen und Bürger, aber auch in den Unternehmen, gibt es immer mehr Endgeräte, die ohne  
43 Digitalisierung nicht funktionieren - über Tablet, Haushaltsgeräte, Heizungen, Maschinen hin zu

1 ganzen Arbeitsplätzen. Zudem steigt das Angebot von digitalen Angeboten und der eigene Bedarf  
2 Daten zu senden. Die Kommunen im Kreis Segeberg haben bereits durch den Zweckverband, durch  
3 Stadtwerke oder private Anbieter erheblich zum Breitbandausbau im Kreis beigetragen. Die  
4 Digitalisierung, insbesondere durch den Ausbau mit zukunftsorientierter Glasfasertechnologie, stärkt  
5 den ländlichen Raum. Um attraktiv und zukunftsfähig zu bleiben, ist eines der leistungsfähigsten  
6 Kommunikationsnetze Deutschlands für unseren Kreis Segeberg unser Ziel, sowohl für Unternehmen  
7 als auch für Bürgerinnen und Bürger. Hierfür muss der Ausbau von Glasfaserleitungen und  
8 leistungsstarken Drahtlosverbindungen (W-LAN) sowie Mobilfunknetzen weiter konsequent verfolgt  
9 werden. Weiße Flecken, also dort, wo es keine ausreichende und leistungsstarke Versorgung gibt,  
10 darf es im Kreis Segeberg nicht mehr geben. Schnellere und dichtere Mobilfunk- sowie W-LAN- Netze  
11 im öffentlichen Raum müssen ebenfalls in den kommenden Jahren geschaffen werden.

12 Als CDU stehen wir ganz klar zum zukunftsorientierten Glasfaserausbau. Bestrebungen von  
13 bestimmten Unternehmen „Zwischentechnologien“ wie das Vectoring einzuführen, um damit  
14 Kupferkabel zu erhalten, lehnen wir ab.

15 Für einen erfolgreichen Ausbau der digitalen Infrastruktur setzen wir auf die folgenden drei Bereiche:

#### 16 **Glasfaserausbau**

17 Glasfaser ist die Zukunftstechnologie und muss zu 100 Prozent die alten Kupferleitungen ersetzen.  
18 Jeder Haushalt und jedes Unternehmen muss bis 2025 Zugang zu einem Glasfaseranschluss mit  
19 mindestens 100 Mbit/s für down- und uploads haben.

#### 20 **Mobilfunknetze**

21 Wir wollen im Kreis Segeberg 2025 alle Regionen an ein mit der Zukunftstechnologie "5G"  
22 ausgebautes Mobilfunknetz anschließen. Dazu bedarf es eines sehr engmaschigen Ausbaus der  
23 Funkzellen, den wir im Kreis vorantreiben wollen.

#### 24 **W-LAN-Netze**

25 Parallel zum Mobilfunknetzausbau muss der Kreis Segeberg auch eine flächendeckende W-LAN-  
26 Versorgung einführen. Wie bereits in der jetzigen Wahlperiode durch unser Programm Kreis Segeberg  
27 95.0 vorgeschlagen, sollen alle Kommunen im Kreis mit W-LAN-Hotspots versorgt werden, in die sich  
28 jeder kostenlos einloggen kann. Dazu sollen vor allem an öffentlichen Gebäuden W-LAN-Hotspots  
29 aufgebaut werden.

30 Die digitale Welt muss auch in die Kreisverwaltung Einzug nehmen. Bereits zum Haushaltsjahr 2017  
31 hat die Kreispolitik eine Arbeitsgruppe eingerichtet, die die Digitalisierung der Kreisverwaltung  
32 vorantreiben soll. Dies werden wir als CDU konsequent weiter begleiten. Unser Ziel ist nicht nur die  
33 Schaffung der elektronischen Akte, sondern die Abwicklung jeglichen Kontakts zwischen Behörden  
34 des Kreises und der Unternehmen bzw. der Bürgerinnen und Bürger über ein Onlineportal. Dabei sind  
35 wir uns der Verantwortung bewusst, auch diejenigen mitzunehmen, die keinen Zugang zu den neuen  
36 Medien haben. Bei dem Thema Digitalisierung darf niemand zurückgelassen werden. Daher stehen  
37 wir als CDU ganz klar zu einem barrierefreien Zugang zu den digitalen und nicht digitalen Leistungen  
38 der Kreisverwaltung.

39 Als CDU Segeberg sehen wir die Chancen der Digitalisierung. Damit wird der weitere Ausbau der  
40 Telemedizin und der vernetzten Mobilität im Kreis Segeberg unterstützt und der strukturschwächere  
41 ländliche Raum attraktiver und deutlich gestärkt. Durch die Digitalisierung schaffen wir erst die  
42 Grundlage, dass sich die neuen Technologien im Gesundheitsbereich oder in der Mobilität - wie das  
43 autonome oder vernetzte Fahren - durchsetzen und alltagstauglich werden. Auch das Arbeiten von zu  
44 Hause wird einfacher und trägt so zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf und damit zur

1 Fachkräftesicherung bei. Unterstützende Assistenzsysteme z.B. im häuslichen Umfeld sorgen nicht  
2 nur für Behaglichkeit, Wärme oder Sicherheit, sondern ermöglichen, dass auch Seniorinnen und  
3 Senioren oder leistungsschwächere Menschen ihr gewohntes Lebensumfeld nicht verlassen müssen.

4 Wir dürfen aber auch neben den Herausforderungen der Digitalisierung nicht den richtigen Umgang  
5 damit aus dem Auge verlieren. Schulen müssen mit neuen Medien ausgestattet werden, und unsere  
6 Kinder sollen früh lernen mit diesen sinnvoll zu arbeiten, aber auch kritisch umzugehen. Es bedarf  
7 einer abgestimmten Schulung von Lehrkräften und Schülern durch Umsetzung eines Moduls  
8 „Medienkompetenz“ im Lehrplan.

9 Wir haben auch die Verantwortung für Menschen mit Beeinträchtigungen, die keinen Zugang zu den  
10 neuen Technologien bekommen. Diese Menschen müssen begleitet werden, da sie ansonsten  
11 abgehängt werden, das dürfen wir nicht zulassen. Die Digitalisierung schafft für jeden Bürger Freiheit,  
12 fordert aber auch mehr Eigenverantwortlichkeit jedes einzelnen und stellt uns vor die Verantwortung,  
13 solidarisch mit denen umzugehen, die keinen Zugang haben. Mit diesen Tugenden Freiheit,  
14 Eigenverantwortlichkeit und Solidarität ist das Thema Digitalisierung gerade bei der CDU gut  
15 aufgehoben.

16

## 17 **2.2 Mobilität**

18 Mobilität ist die zentrale Grundlage für individuelle Freiheit und gesellschaftlichen Wohlstand, für  
19 wirtschaftliches Wachstum und für Arbeitsplätze in unserem Kreis. Ein leistungsfähiges Verkehrsnetz  
20 und eine gute Vernetzung der verschiedenen Verkehrsträger sind wesentlich für die Lebensqualität in  
21 Städten und im ländlichen Raum. Deshalb müssen vorhandene Straßen funktionsfähig unterhalten,  
22 neue Verkehrswege auf Straße und Schiene ausgebaut und der sinnvolle Wechsel der Verkehrsmittel  
23 ermöglicht werden. Zur Realisierung einer emissionsarmen und klimaneutralen Mobilität wird die  
24 Elektro-Mobilität (E-Mobilität) eine Technologie der Zukunft sein. Daher fördern wir eine für den  
25 gesamten Kreis flächendeckende E-Tanksäulen-Infrastruktur.

26 Wir wollen, dass unsere Städte und Gemeinden – und insbesondere unsere Innenstädte und  
27 Gemeindezentren – für alle Verkehrsmittel erreichbar bleiben. Entsprechende intelligente Systeme der  
28 Verkehrslenkung sollen einen Verkehrskollaps vermeiden. Spezielle Umweltzonen in den großen  
29 Städten lehnen wir hingegen ab.

30 Für die CDU-Segeberg ist von zentraler Bedeutung, dass Mobilität über die Gemeindegrenzen hinaus  
31 gedacht und geplant wird. Mobilitätsräume müssen stärker in Regionen organisiert werden. Der  
32 demographische Wandel wird in den kommenden Jahren zu neuen Herausforderungen führen. Unser  
33 Ziel ist deshalb ein bezahlbares Mobilitätskonzept zu etablieren, das stärker auf teilräumliche  
34 Leistungen konzentriert ist, um die Lebensqualität in den Regionen zu erhalten. Dazu müssen  
35 kreisweit flexible Bedienformen entwickelt werden.

36 Die neuen digitalen Technologien bieten die Möglichkeit, verschiedenste Verkehrsträger miteinander  
37 zu vernetzen. Dies ist Basis für das neue "Mitnahmenetz Kreis Segeberg"; es ermöglicht aber auch  
38 ein Netz aus aufeinander abgestimmten Busverbindungen, Schienenverkehr, Radverleihsystemen  
39 und Car-Sharing-Angeboten sowie einen leichten Wechsel zwischen den Verkehrsmitteln über  
40 Gemeindegrenzen hinaus. Die CDU Segeberg setzt sich dafür ein, dass Mobilität über alle  
41 Fortbewegungsmittel hinweg geplant, gebucht und bezahlt werden kann.

42 Bereits heute müssen zukünftige Entwicklungen bei der Mobilitätsplanung berücksichtigt werden. Die  
43 Chancen, die etwa das autonome Fahren in einigen Jahren bieten kann, müssen schon heute bei den

1 Planungen mitbedacht werden. Dies gilt nicht nur für die reine Verkehrsinfrastruktur, sondern auch für  
2 die Planungen der digitalen Anbindung.

3 Der ÖPNV muss sich von einem Schülerbeförderungssystem zu einem flexiblen  
4 Nahversorgungssystem für alle Generationen entwickeln, das kreisweit existenzsichernde  
5 Infrastruktur, Nahversorgung, ärztliche Versorgung usw. ebenso bedient wie Kultur- und  
6 Freizeitangebote.

7 Das Fahrrad wird als Verkehrsmittel in Stadt und Land immer wichtiger. Die Fortbewegung auf dem  
8 Rad dient der persönlichen Gesundheit und schont den individuellen Geldbeutel. Auch aufgrund des  
9 technischen Fortschritts (E-Bikes) nutzen die Menschen es vermehrt im Alltag für Fahrten zur Arbeit,  
10 zur Schule und zum Einkaufen und in der Freizeit, um zu Sportstätten oder kulturellen Einrichtungen  
11 zu gelangen. Der Kreis bietet bereits hervorragende Voraussetzungen für den Fahrrad-Tourismus. Die  
12 CDU fördert diesen Trend und setzt sich für die Erweiterung und Modernisierung des kreisweiten  
13 Radwegenetzes ein. Dadurch kann auch eine Entlastung bei den Kosten für die Verkehrsinfrastruktur  
14 insgesamt erreicht werden. Die Fortschreibung des Radverkehrskonzeptes dient als Leitlinie für die  
15 Verbesserung der Sicherheit, den Lückenschluss, die Mängelbeseitigung und den Bau von  
16 touristischen und Schnellverbindungen, z.B. auf der Strecke Bad Bramstedt - Kaltenkirchen -Henstedt-  
17 Ulzburg - Norderstedt.

18 Aufgrund unserer Initiative wurde für den Kreis Segeberg ein ehrenamtlicher Radverkehrsbeauftragter  
19 berufen, der erfolgreich als Mittler zwischen Bürgern, Kommunen, Kreis, Land und Metropolregion für  
20 die Weiterentwicklung des kreisweiten Radverkehrs tätig ist. Außerdem hat der Kreis auf Betreiben  
21 der CDU einen Ingenieur für die Rad-Infrastruktur eingestellt, der überfällige und neu geplante  
22 Baumaßnahmen umsetzen soll und dabei auf die Verknüpfung des Radverkehrs mit Bus und Bahn  
23 achtet. Die CDU Kreistagsfraktion wird auch weiterhin den Neu- und Ausbau von Radwegen und den  
24 begleitenden Anlagen wie Abstell- oder Ladestationen für E-Bikes, Akkutauschstationen usw. fördern.  
25 Insgesamt setzt sich die CDU für ein rücksichtsvolles Miteinander aller Verkehrsteilnehmer auf gut  
26 unterhaltenen und ausgebauten Verkehrsanlagen ein.

27

### 28 **2.3 Bildung und Arbeit**

29 Trotz der aktuell sehr guten konjunkturellen Lage Deutschlands stehen alle kommunalen Ebenen vor  
30 dem gleichen Problem, vor dem auch der Kreis Segeberg steht: Es bleiben immer noch zu viele junge  
31 Menschen ohne Chance auf einen zukunftsorientierten Ausbildungsplatz, weil sie den an ihre  
32 Vorbildung gestellten Ansprüchen nicht genügen. Umgekehrt suchen die Unternehmen im Kreis  
33 teilweise händeringend nach geeigneten Bewerbern für ihre Ausbildungsplatzangebote.

34 Bildung und Ausbildung sind die entscheidenden Erfolgsbedingungen für die Integration all derer, die  
35 „neu“ in unserer Gesellschaft sind - Asylbewerber, Migranten, Einwanderer. Ebenso ist der Begriff des  
36 lebenslangen Lernens inzwischen von zentraler Bedeutung für beruflichen Erfolg, denn gerade hier  
37 gilt „Stillstand ist Rückschritt“.

38 Vor diesem Hintergrund räumt die CDU dem Bereich Bildung in ihrem Wahlprogramm höchste  
39 Priorität ein. Dabei versteht sie Bildung als keineswegs losgelöst von der Arbeitswelt, sondern  
40 vielmehr als deren integralen Bestandteil. Die strenge Trennung von allgemeiner und beruflicher  
41 Bildung ist aus Sicht der CDU nicht mehr zeitgemäß. Vielmehr muss es zu einer engen Kooperation  
42 zwischen allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen kommen. Nur so können jungen  
43 Menschen möglichst frühzeitig neben ihren individuellen Stärken auch die Karrieremöglichkeiten in  
44 einer sich beständig wandelnden Arbeitswelt aufgezeigt werden. Hierauf wird die CDU in

1 Zusammenarbeit, z. B. mit der Kreishandwerkerschaft und der IHK, mittels entsprechender  
2 Programme hinwirken und die Schaffung eines Monitorings zur Qualitätsverbesserung für den  
3 Übergang "Schule -> Beruf" anstoßen.

4 Im unmittelbaren Verantwortungsbereich des Kreises Segeberg als Schulträger liegen unsere drei  
5 Förder- und die beiden Berufsbildungszentren. Die keineswegs wie prognostiziert sinkenden  
6 Schülerzahlen im Förder- und Berufsbildungsbereich sind Ursache für dringend erforderliche  
7 Erweiterungsbauten. Die diesbezüglichen Forderungen der Schulen unterstützt die CDU  
8 uneingeschränkt; sie wird weiterhin die Entwicklung von schulindividuellen Entwicklungsplänen  
9 fordern, um haushälterisch verantwortungsvolles Handeln zu ermöglichen. Unser Ziel ist, eine  
10 qualitativ hochwertige Ausstattung der Berufsbildungs- und Förderzentren sicherzustellen.

11 Die unter maßgeblicher Mithilfe der CDU erfolgreich ins Leben gerufenen Jugendberufsagenturen  
12 werden von uns weiterhin in ihrer Entwicklung begleitet; dabei streben wir eine engere Verzahnung  
13 mit dem Bereich Jugendhilfe an.

14 Der Mangel an ausgebildeten Kräften in den Bereichen Pflege und Erziehung, aber auch in  
15 handwerklichen und technischen Berufen ist nicht nur bei uns im Kreis Segeberg, sondern bundesweit  
16 ein großes Problem. Die CDU fördert jede Bestrebung, hier z. B. an den Berufsbildungszentren oder  
17 anderen Trägern zusätzliche Ausbildungsangebote zu schaffen.

18 Auf dem Weg in die Wissensgesellschaft soll niemand zurückbleiben; daher wird die CDU-  
19 Kreistagsfraktion sich dafür einsetzen, die Bildungsplanung zu verstärken. Die reicht von der  
20 frühzeitigen Förderung Bildungsferner oder sozial Benachteiligter bei Einstieg in die  
21 Kindertagesbetreuung, über ein Entwicklungskonzept Bildung für jugendliche Migranten bis zu dem  
22 Aufbau eines Bildungsportals für alle Altersgruppen. Weiterhin unterstützen wir "Ausbildungs-" und  
23 "Berufsorientierungsmessen", die kreisweit angeboten werden sollen.

24

## 25 **2.4 Jugend, Familie, Soziales**

26 Wir möchten, dass viele junge Menschen im Kreisgebiet wohnen bleiben oder zu uns in den Kreis  
27 ziehen. Wir ermutigen die jungen Paare, Familien zu gründen. Allen Eltern soll es möglich sein, die  
28 Anforderungen aus Beruf und Familie zu meistern. Ohne Kinder gibt es langfristig keine Zukunft.  
29 Daher ist ein weiterer Ausbau einer umfassenden und flexiblen Kindertagesbetreuung zur  
30 fortlaufenden Unterstützung familiärer Lebens- und Arbeitsverhältnisse unabdingbar. Die CDU  
31 Kreistagsfraktion hat mit dem Haushalt 2017 hierfür ein entsprechendes Investitionspaket zur  
32 Schaffung von 1.000 zusätzlichen Plätzen in der Kindertagesbetreuung sowohl im Krippen- als auch  
33 im Elementarbereich auf den Weg gebracht. Neben den Investitionen legen wir unser Augenmerk  
34 auch auf eine gute Qualität in der Aus-, Fort- und Weiterbildung der pädagogischen Kräfte in der  
35 Kindertagesbetreuung. Dies gilt auch für die Förderung einer professionalisierten Tagespflege  
36 („Tagesmütter“) mit Qualitätsstandards, deren finanzielle Förderung erheblich ausgeweitet worden ist.

37 Mit dem Kreisjugendring und dem VJKA (Verein für Jugend- und Kulturarbeit) verfügen wir über zwei  
38 hervorragende Einrichtungen in der Kinder-, Jugend- und Bildungsarbeit. Wir werden auch weiterhin  
39 die zahlreichen Projekte und Angebote der "Partizipation" von Kinder- und Jugendlichen, wie z.B.  
40 "Stadt der Kinder" oder auch die Aktion "Jugend im Kreistag", befürworten und fördern.

41 Die Lebenschancen eines jeden Menschen werden frühzeitig durch das Familienleben beeinflusst. Wir  
42 werden nicht nachlassen, in Problemfällen Einzelne oder Familien einzusetzen, die aus eigener Kraft  
43 ihre Probleme nicht lösen können. Um näher am Hilfebedürftigen arbeiten zu können, hat sich die

1 CDU bereits frühzeitig für die Schaffung von dezentralen Beratungszentren in „Sozialräumen“  
2 ausgesprochen. Für die künftige Weiterentwicklung wünschen wir uns einen ganzheitlichen,  
3 integrierten Hilfeansatz, der alle Fachplanungen wie u.a. Jugendhilfe-, Bildungs-, Gesundheits-,  
4 Migrations-, Pflege-, Eingliederungsplanung berücksichtigt. Um dieses Ziel zu erreichen, müssen wir  
5 unsere Sozialarbeit so ausrichten, dass diese über die herkömmlichen Lebenshilfen hinausgeht und  
6 alle Ressourcen des persönlichen Umfeldes einbindet. In einigen Bereichen haben sich bereits  
7 ehrenamtliche "Helferinnen und Helfer" etabliert. Dieses soll durch aktives Anwerben und Qualifizieren  
8 flächendeckend im Kreis ausgebaut werden. Aber auch das Ehrenamt wird in bestimmten Fällen an  
9 persönliche Grenzen stoßen und professionelle Unterstützung benötigen. Diese schnelle Vorort-Hilfe  
10 kann in Form von Gemeindebetreuerinnen und Gemeindebetreuern in Zusammenarbeit mit den  
11 Kommunen, gewährleistet werden.

12 Um diesen Weg auch konsequent umzusetzen wären die regionalen Kuratorien des Beratungswesens  
13 zu Sozialraumkonferenzen auszubauen. Hier sollten die Bürgermeister, die Träger der Jugendhilfe,  
14 Leiter der Pflegestützpunkte und andere wichtige Repräsentanten des Sozialraumes sich regelmäßig  
15 mit den sozialen Fachdiensten und dem Jugendamt des Kreises austauschen. Bei diesem integrativen  
16 Ansatz muss die ärztliche Versorgung begleitend zur Seite stehen. Nur mit Hilfe der  
17 Gesundheitsversorger können wir dem Anspruch von ambulanter Betreuung vor stationärer Betreuung  
18 und selbstbestimmtem Leben und Wohnen im häuslichen Umfeld gerecht werden.

19 Idee und Umsetzung der Inklusion gehen einher mit der Notwendigkeit der Öffnung eines Sozialraums  
20 für die Belange beeinträchtigter Menschen. Barrieren und Zugangsvoraussetzungen müssen  
21 abgebaut werden; wir alle stehen vor der Aufgabe, Menschen mit Beeinträchtigungen "anzunehmen"  
22 und die Verantwortung nicht nur an Einrichtungen und Dienste der Behindertenhilfe abzugeben.  
23 Inklusion ist somit ein Thema, das uns alle angeht. Die Wünsche bezüglich des Wohnens und Lebens  
24 von Menschen mit Beeinträchtigungen unterscheiden sich nicht wesentlich von denen anderer  
25 Menschen. Das heißt, es müssen Hilfen aufgebaut werden, die es ermöglichen, dass die  
26 Unterstützung dort erbracht wird, wo Menschen mit Beeinträchtigungen leben, arbeiten und ihre  
27 Freizeit verbringen. Wir unterstützen den Ansatz, diese Leistungen künftig nicht mehr nur durch  
28 spezielle Dienstleistungen der Behindertenhilfe zu übertragen, sondern gleichermaßen alle Partner  
29 des Sozialraumes mit einzubinden. Wir möchten, dass nicht nur Menschen mit Behinderung, sondern  
30 auch unsere Seniorinnen und Senioren und Pflegebedürftige ohne Ausgrenzungen und  
31 Einschränkungen im gewohnten Umfeld leben können. Die CDU Kreistagsfraktion macht sich für  
32 einen generationenübergreifenden Sozialraum im Kreis Segeberg für alle Menschen gleichermaßen  
33 stark.

34 Wir werden in unserem Zuständigkeitsbereich darauf Einfluss nehmen, dass in öffentlichen  
35 Gebäuden, im Bereich des ÖPNV usw. ein direkter barrierefreier Zugang mit einer entsprechenden  
36 Orientierung möglich ist. Auch hier gilt es, weitere Hilfestellungen zu geben und gesellschaftliche  
37 Barrieren abzubauen.

38 Viele unserer Seniorinnen und Senioren fühlen sich "fitter" denn je - hierfür sollten neue  
39 Freizeitprogramme geschaffen werden, u.a. auch präventive Konzepte aus den Bereichen Sport,  
40 Bewegung und Gesundheit. Alle diese Angebote sollten auf einem kreisweiten "Gesundheitsportal"  
41 zusammengefasst und barrierearm präsentiert werden.

## 42 **2.5 Gesundheit und Pflege**

43 Mit der zunehmenden Alterung der Gesellschaft kommt den Themen Gesundheit und Pflege ein  
44 besonderer Stellenwert zu. Die Zahl der älteren und insbesondere der hochbetagten über 80-jährigen  
45 Menschen wird bis 2030 um mehr als 50 % zunehmen. Dadurch wird die Zahl der Menschen mit



1 Pflegebedarf und die Zahl derer mit Demenzerkrankung weiter aufwachsen. Diese Entwicklung zieht  
2 einen erhöhten Bedarf an Pflegekräften für den Kreis Segeberg nach sich. Bereits heute gibt es einen  
3 Fachkräftemangel im Pflegebereich, dem entgegengesteuert werden muss. Ein besonderes  
4 Augenmerk wollen wir darauf richten, dass die Zahl der Tagespflegeplätze in Zukunft deutlich erhöht  
5 wird. Viele pflegende Angehörige wünschen sich diese Angebote zur Entlastung der häuslichen  
6 Pflege. Mit einer Ausweitung dieser Einrichtungen kann erleichtert werden, dass viele Pflegebedürftige  
7 in ihrem häuslichen Umfeld bleiben können. Pflegende Angehörige sollen durch ein flächendeckendes  
8 Angebot an Qualifizierung und Beistand gestärkt werden.

9 Die CDU will dafür Sorge tragen, dass sowohl Pflegeplätze als auch genügend Pflegekräfte zur  
10 Verfügung stehen. Im Kreis Segeberg gibt es bereits eine große Anzahl an Alten- und Pflegezentren.  
11 Hier ist es uns besonders wichtig, für eine gute Qualität der Einrichtungen zu sorgen. Wir wollen, dass  
12 die im Kreis betriebenen Einrichtungen regelmäßig überprüft werden, damit sichergestellt ist, dass die  
13 Bewohnerinnen und Bewohner gut versorgt sind und sich Angehörige beruhigt fühlen. Die CDU  
14 unterstützt und fördert jede Bestrebung, zusätzliche Ausbildungsangebote zu schaffen, z. B. eine  
15 weitere Pflegeschule einzurichten, neue Angebotsformen an unseren Berufsbildungszentren oder  
16 durch eine neu zu errichtende Zweigstelle einer Fachhochschule anzubieten. Für eine  
17 Fachkräftegewinnung unter zugewanderten Menschen bei einer entsprechenden Förderung sollte mit  
18 Nachdruck nachgedacht werden.

19 Weiterhin sorgen wir uns um die abnehmende Zahl an Hausärzten. Dies nicht nur im Hinblick auf die  
20 älter werdende Bevölkerung, sondern auch wegen junger Familien, die kurze Wege zu ärztlichen  
21 Leistungen benötigen. Altersbedingt wird eine hohe Zahl an Ärzten eine Nachfolge suchen. Aufgrund  
22 der mangelnden Zahl an potentiellen Nachfolgern wird es äußerst schwierig, die Versorgung auf  
23 derzeitigem Niveau aufrecht zu halten. Dies betrifft insbesondere die ländlichen Gebiete unseres  
24 Kreises. Um dem Rückgang an Hausarztpraxen entgegen zu wirken, gilt es auch von Seiten des  
25 Kreises Segeberg tätig zu werden. Es zeigt sich, dass junge Ärzte neue Formen der Berufsausübung  
26 abseits des bisherigen Prinzips der selbstständigen Niederlassung wünschen, um Familie und Beruf  
27 besser vereinbaren zu können. Wir setzen uns daher dafür ein, dass der Kreis Segeberg in  
28 Zusammenarbeit mit den Kommunen in diesem Bereich neue Versorgungsformen etabliert, wie  
29 Medizinische Versorgungszentren, Rollende Arztpraxen, Praxisnetze usw., um Modelle - wie den Arzt  
30 in Anstellung - für interessierte Hausärzte anbieten zu können. Vorrangig ist eine Sicherstellung der  
31 Versorgung in der Fläche vor dem Hintergrund des akuten hausärztlichen Mangels im ländlichen  
32 Raum.

33 Dazu müssen wir den Dialog mit der Kassenärztlichen Vereinigung suchen. Ziel muss es sein, den  
34 Ärzten möglichst attraktive Angebote zu einer Niederlassung zu machen. Zudem werden wir uns bei  
35 allen zuständigen Stellen dafür einsetzen, dass eine Nachbesetzung bei den Facharztpraxen zeitnah  
36 erfolgt, um das bisherige Versorgungsniveau sicherzustellen

37

## 38 **2.6 Wirtschaft und Tourismus**

39 Der Standort Kreis Segeberg ist fest in der Metropolregion Hamburg verankert. Er profitiert von dieser  
40 Nähe und seiner zentralen Lage in Europa. Die Wirtschaft im Kreis ist mittelständisch geprägt. Der  
41 Dienstleistungssektor wächst stetig und schafft Arbeitsplätze. Seit Jahren wird im Umkreis von  
42 Hamburg eine vorausschauende Gewerbeflächenpolitik betrieben, die für einen guten Flächenvorrat  
43 gesorgt hat. Diese an der A7 gelegene Gewerbeflächenentwicklungsplanung muss auch für die  
44 Flächen an der A 21 und der zukünftigen A 20 durchgeführt werden.

1 Standortfaktoren bestimmen die Attraktivität von Städten oder Regionen für Unternehmen. Die  
2 Qualität eines Standortes beeinflusst sowohl die Standortwahl bereits angesiedelter als auch  
3 ansiedlungswilliger Unternehmen. Die Verbesserung dieser Standortqualität ist daher ein Mittel zur  
4 Sicherung des Verbleibs bereits angesiedelter Unternehmen ("Bestandspflege") und auch zur  
5 Anwerbung neuer Unternehmen. Zu den zentralen Standortfaktoren gehören neben der  
6 Flächenverfügbarkeit ein gutes Verkehrsnetz, schnelle Datenverbindungen, Verfügbarkeit qualifizierter  
7 Arbeitskräfte, Kontakte zu Forschungseinrichtungen und Hochschulen, aber auch eine  
8 Verwaltungsflexibilität und -schnelligkeit und eine Unternehmensfreundlichkeit der kommunalen  
9 Verwaltung. Im Bereich der Verkehrsanbindungen haben der Aus- und Weiterbau der A-20, außerhalb  
10 der Kreisgrenzen der A-21, aber auch die weitere Abarbeitung des Landes- und  
11 Kreisstraßensanierungsprogramms hohe Priorität. Im Bereich der Schiene muss die Elektrifizierung  
12 der AKN auf der Strecke Kaltenkirchen - Eidelstedt zügig umgesetzt werden, damit eine direkte  
13 Verbindung zum Hamburger Hauptbahnhof erfolgen kann. Aber nicht nur für Unternehmer sind harte  
14 Standortfaktoren wichtig, vor allem die sog. weichen sagen viel über die Lebensqualität der Menschen  
15 aus. Die CDU Kreistagsfraktion setzt sich dafür ein, diese Potentiale durch einen  
16 Markenbildungsprozess für einen innovativen und dynamischen "Wirtschaftsstandort Kreis Segeberg"  
17 deutlich sichtbar zu machen.

18 Die Arbeitslosenquote im Kreis Segeberg liegt in einem vergleichsweise niedrigen Bereich. Hinzu  
19 kommt der Fachkräfteengpass, der bereits heute spürbar ist und sich weiter verstärken wird. So  
20 konnten z.B. im Pflegebereich, im Bereich Erziehung und Lernen, aber auch in technologieorientierten  
21 Berufen vorhandene Stellen nicht mehr oder nur zeitlich verzögert besetzt werden. Der Kreis  
22 Segeberg ist daher gefordert, gemeinsam mit den Kammern, Verbänden, Hochschulen, dem  
23 Jobcentern und Wirtschaftsförderern einen detaillierten Arbeitsrahmen mit regional abgestimmten  
24 Handlungsfeldern für eine Fachkräftesicherung zu erarbeiten. Hierbei sind die Bemühungen zur  
25 Eingliederung von Migrantinnen und Migranten in den Arbeitsmarkt, sowie die Anerkennung von  
26 erworbenen Qualifikationen zu intensivieren. Weiterhin benötigen wir eine Qualifizierungsoffensive für  
27 Jugendliche ohne Schulabschluss, für Arbeitssuchende ohne oder einer für den Arbeitsmarkt  
28 ungenügenden Ausbildung. Dies gilt auch für Quereinsteiger oder Arbeitskräfte, die einen  
29 Wiedereinstieg ins Erwerbsleben suchen.

30 Eine größere Erwerbsbeteiligung von Frauen und auch das Werben für eine Ansiedlung von jungen  
31 Familien erfordern eine Verbesserung der Rahmenbedingungen zur Vereinbarkeit von Familie, Pflege  
32 und Beruf. Dazu müssen die Angebote der Kinderbetreuung und der Tagespflege dem Bedarf  
33 angepasst und weiter ausgebaut werden.

34 Mit der Gründung der Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft verfügt der Kreis Segeberg über eine  
35 Plattform, um mittels einer "Tourismusstrategie" eine leistungsfähige Serviceeinrichtung zu schaffen.  
36 Sie hat die Aufgabe, die touristischen Angebote der kreisangehörigen Städte und Gemeinden sichtbar  
37 zu machen, zu bündeln und den Gästen attraktive Produkte und Dienstleistungen anzubieten. Hierbei  
38 gilt es auch, die Potentiale des Nord-Ost-Kreises mit den Schwerpunktthemen Wandern,  
39 Fahrradfahren und Kulturerleben zu präsentieren. Als ein mögliches Mittel empfiehlt die CDU-  
40 Kreistagsfraktion die Einführung einer "SE-Card", mit deren Hilfe ein vergünstigter Besuch von  
41 touristischen, Bildungs- und Freizeitangeboten im Kreisgebiet möglich ist, wie z.B. Noctalis, Karl-May-  
42 Spiele, Wildpark Eekholt bzw. Trappenkamp oder auch die Freizeitbäder Holsten-Therme und Arriba.

43

## 44 **2.7 Wohnen**

45 Individuelles und selbstbestimmtes Wohnen von der Jugend bis zum Alter bedeutet ein hohes Maß an

1 Lebensqualität. Die ausreichende Verfügbarkeit von Wohnungen ist dabei der Schlüssel, um auch die  
2 Bezahlbarkeit dauerhaft sicherzustellen. Deshalb bedarf es neuer Konzepte und innovativer Modelle.

3 Die CDU-Segeberg steht daher für eine zukunftsorientierte Wohnbaupolitik, die sich an den  
4 Bedürfnissen der Menschen orientiert. Für die CDU Segeberg ist wichtig, dass Kommunen wieder  
5 eine aktive Bodenpolitik betreiben, indem sie gezielt Grundstücke erwerben und aktiv Bauland  
6 entwickeln. Das verschafft jeder Kommune Gestaltungsspielraum, um Stadt- und Wohnraum-  
7 Entwicklung zu fördern. Wir wollen verfügbare Flächen für den Wohnungsbau besser nutzen. Das  
8 Recycling von Brachflächen im Innenbereich und die Nachverdichtung können hierzu einen Beitrag  
9 leisten. Wohnraumplanung darf allerdings in der heutigen Zeit nicht an Gemeindegrenzen enden.  
10 Deshalb wollen wir die Planungen im Kreisgebiet besser aufeinander abstimmen und dort  
11 Schwerpunkte setzen, wo der Bedarf tatsächlich besteht. Für die Kreisentwicklungsplanung ist der  
12 Bereich "Wohnen" von besonderer Bedeutung. Daher wird die CDU-Kreistagsfraktion sich dafür  
13 einsetzen, dieses Planungsinstrument wieder einzuführen. Darüber hinaus setzt sich die CDU-  
14 Kreistagsfraktion für die Durchführung von "Zukunftswerkstätten" auf kommunaler Ebene ein, u.a. mit  
15 den Themenschwerpunkten Demografischer Wandel, Mobilität, Versorgung und Klimaschutz.

16 Veränderte Ansprüche an das Wohnen bedingen ein Umdenken im Wohnungsbau. Während in  
17 Stadtrandgebieten und im ländlichen Raum auch zukünftig klassische Einfamilienhaus-Wohnformen  
18 bevorzugt werden, sind in Stadt und Land kleinere Wohneinheiten für junge wie auch für ältere  
19 Menschen zu schaffen. So müssen die Menschen ihr gewohntes Lebensumfeld nicht verlassen, um  
20 altersgerecht zu wohnen. Modernes Bauen stellt sich auf diese Belange ein und beinhaltet dabei auch  
21 die Schaffung von Barrierefreiheit. Komfortables Wohnen kann sowohl in kleineren Wohneinheiten für  
22 Menschen mit geringem allgemeinem Pflegeaufwand stattfinden, als auch in  
23 Mehrgenerationenhäusern oder betreutem Wohnen und sollte auf eine zunehmende Altersarmut  
24 abgestimmt sein. Neue Formen des Wohnungsbaus können einen Beitrag zur bedarfsgerechten  
25 Wohnraumversorgung leisten. "Mitwachsende Häuser", die an die jeweiligen Lebensumstände  
26 angepasst werden können, sind ein guter Ansatz. Uns geht es darum, dass im Hinblick auf die  
27 demografische Entwicklung und die immer älter werdende Gesellschaft ausreichend barrierefreier  
28 Wohnraum geschaffen wird. Es bleibt vorrangige Aufgabe privater Bauherren, neuen Wohnraum zu  
29 verwirklichen und alten zu modernisieren. Wir werden uns dafür einsetzen, dass es in unseren  
30 Städten genügend bezahlbaren Wohnraum gibt.

## 32 **2.8 Energie, Klima, Umweltschutz, Landwirtschaft**

33 Im Rahmen der Energiewende werden die herkömmlichen Großkraftwerke durch dezentrale  
34 Energieversorgungssysteme aus regenerativen Energien abgelöst. Die CDU im Kreis Segeberg  
35 unterstützt den weiteren Ausbau der erneuerbaren Energiequellen und den Netzausbau. Wir setzen  
36 dabei auf einen Energie-Mix von verschiedenen Energieträgern. Der Ausbau muss planvoll erfolgen  
37 und auch auf andere wichtige Belange der Menschen Rücksicht nehmen, dies gilt sowohl für die  
38 Ausweisung von Windeignungsflächen, als auch für die Trassenfindung im Rahmen des Netzausbaus.  
39 Für eine regionale Vollversorgung wird dies allein nicht reichen, es müssen auch  
40 Energieeinsparungen, Effizienzsteigerungen und intelligente Stromnetze einbezogen werden. Wir  
41 setzen uns für eine nachhaltige, sichere und bezahlbare Energiegewinnung und für die Verwirklichung  
42 des anspruchsvollen Ziels ein, den Kreis zu einer 100% "Erneuerbaren-Energie-Region" zu  
43 entwickeln.

44 Der Schutz unseres Klimas und der natürlichen Lebensgrundlagen gehört zu den größten politischen  
45 Herausforderungen der kommenden Jahre. Der Kreis Segeberg hat in Zusammenarbeit mit den

1 Städten und Gemeinden ein Klimaschutzprogramm erstellt, das in den nächsten Jahren umgesetzt  
2 wird. Damit soll der CO<sup>2</sup>-Ausstoss messbar verringert werden, mit dem langfristigen Ziel, dass die  
3 Versorgung mit Elektrizität und Wärme CO<sup>2</sup>-neutral erfolgt. Die CDU wird sich dafür einsetzen, dass  
4 der Kreis Vorreiter bei eigenen Maßnahmen (z.B. im Bereich Immobilien und Fahrzeuge) ist. Den  
5 Gemeinden und der Wirtschaft soll der Kreis beratend zur Seite stehen. Bei der Umsetzung der  
6 energie- und klimapolitischen Ziele setzt die CDU Kreistagsfraktion insbesondere auch auf regionale  
7 Wertschöpfung. Dies stärkt den Standort für die unsere regionale Wirtschaft und sichert und schafft  
8 neue Arbeitsplätze.

9 Der im Zentrum Holsteins gelegene Kreis Segeberg weist die landschaftlich größte Vielfalt auf. Sie gilt  
10 es auch in Zukunft zu schützen und zu nutzen. Bei einer Gesamtfläche des Kreises Segeberg von  
11 rund 1344 qkm wurden rund 24,6 qkm als Naturschutzgebiete, rund 104,5 qkm als  
12 Landschaftsschutzgebiete und rund 79 qkm als europäische natura-2000-Gebiete ausgewiesen.  
13 Damit bestehen im Kreis Segeberg große und wertvolle Rückzugsgebiete für unsere Tier- und  
14 Pflanzenwelt. Diese wollen wir erhalten, weiterentwickeln und bei unserem engen Verkehrsnetz durch  
15 geeignete Straßenquerungen verbinden. Ein besonderes Augenmerk gilt der Neuwaldbildung. Wir  
16 setzen uns dafür ein, dass Gelder aus Eingriffs- und Ersatzmaßnahmen der für eine Verbesserung der  
17 CO<sup>2</sup>-Bilanz genutzt werden. Auch die Gewässerpflege wird weiterhin ein Schwerpunkt unserer Arbeit  
18 bleiben. Die Renaturierung von Fließgewässern durch Uferstrandstreifen, Beruhigung des  
19 Wasserabflusses, Beseitigung von Barrieren und geeignete Uferbepflanzung wird die ökologische  
20 Funktion der Gewässer weiter verbessern. Damit werden wir den Zielen der europäischen  
21 Wasserrahmenrichtlinie einen wesentlichen Schritt näherkommen.

22 Die Abfallwirtschaft im Kreis Segeberg hat einen bundesweit vorbildlichen Stand erreicht. Dies wurde  
23 in einer langfristigen Zusammenarbeit mit dem Wegezweckverband der Gemeinden des Kreises  
24 Segeberg (WZV) und der Stadt Norderstedt erreicht. Der WZV steht für eine positive und  
25 umweltgerechte Abfallwirtschaft. Die Bürger und Bürgerinnen des Kreises sollen weiterhin eine  
26 leistungsgerechte und vergleichsweise günstige Abfallgebühr entrichten.

27 Die Landwirtschaft ist ein besonderer Wirtschaftszweig, denn sie arbeitet in und mit der Natur und den  
28 Mitgeschöpfen. Daraus erwächst eine hohe Verantwortung für die Landwirtschaft selbst, wie auch für  
29 die Ernährungswirtschaft, den Lebensmittelhandel, die Verbraucher und die Politik. Unser Leitbild ist  
30 eine an der guten fachlichen Praxis orientierte bäuerliche Landwirtschaft, die hochwertige  
31 Lebensmittel für eine gesunde Ernährung und wertvolle Rohstoffe erzeugt, die nachhaltig wirtschaftet  
32 und Tier- und Umweltschutz achtet. Wir wollen keine anonyme industrielle Agrarproduktion, sondern  
33 eine Landwirtschaft, die regional verankert ist und von den Landwirten und ihren Familien vor Ort  
34 getragen wird. Für uns ist wichtig, dass unsere Landwirtschaft gut mit den natürlichen  
35 Lebensgrundlagen umgeht. Das gilt für die konventionellen wie für den Ökolandbau gleichermaßen.

36

## 37 **2.9 Leben in unseren Städten und Dörfern**

38 Das Gemeinschaftsleben in den Städten und Gemeinden ist in unserer schnelllebigen und von vielen  
39 Veränderungen geprägten Zeit dazu geeignet, den Menschen ein Heimatgefühl zu geben. Wir  
40 unterstützen unsere Organisationen wie Feuerwehr, soziale Verbände, Sport- und andere Vereine in  
41 ihrer Arbeit. Bürgerschaftliches Engagement sichert Teilhabe und Integration für die Engagierten, aber  
42 auch für die, denen das Engagement gilt. Es bietet eine Antwort auf den demografischen Wandel, da  
43 es neue Formen der gesellschaftlichen Solidarität und des Miteinander fördert und zudem die Chance  
44 für ein aktives Alter bietet. Es gilt, die Bereitschaft der Menschen zu ehrenamtlichem Engagement  
45 stärker zu wecken. Mit der Aufnahme in die Bürgerrolle des Kreises Segeberg, die auf Antrag der

1 CDU vor einigen Jahren geschaffen wurde, werden in jedem Jahr Einwohnerinnen und Einwohner  
2 geehrt, die sich in ehrenamtlicher Tätigkeit besonders verdient gemacht haben.

3 Der überwiegende Teil der Menschen im Kreis Segeberg lebt im ländlichen Raum. Hier hat sich in den  
4 letzten Jahren durch den Rückgang der Landwirtschaft und die Abwanderung vieler kleiner Betriebe in  
5 die zentralen Orte ein Wandel vollzogen. Es ist daher erforderlich, vielen Dörfern neben der  
6 Wohnfunktion auch wieder eine ausreichende Wirtschafts- und Versorgungsfunktion zu eröffnen.  
7 Dafür ist es wichtig, eine leistungsfähige Breitbandversorgung zu schaffen. Dorfläden mit Post- und  
8 Bankservice, Gastwirtschaften und modernes dorftypisches Gewerbe gehören in unsere Dörfer. Die  
9 landwirtschaftlichen Betriebe müssen ebenfalls Entwicklungsmöglichkeiten behalten.

10 Die Metropolregion Hamburg ist der Motor der wirtschaftlichen Entwicklung des Kreises. Daher ist es  
11 für die CDU selbstverständlich, sich für eine Weiterentwicklung und Zusammenarbeit in der  
12 Metropolregion einzusetzen.

13 Sport sollte unverzichtbarer Bestandteil des Lebens eines jeden Einzelnen sein. Vor dem Hintergrund  
14 der sich wandelnden Schullandschaft (Ganztagsschule) verzeichnen die Vereine jedoch eine geringer  
15 werdende Nachfrage nach regelmäßigen Angeboten. Dafür gewinnen projektorientierte, damit aber  
16 auch zeitlich befristete Programme an Attraktivität. Dies hat Auswirkungen auf die längerfristige  
17 Planbarkeit der Auslastung von Infrastruktur- und Mitarbeiterkapazitäten.

18 Die Sportförderung des Kreises ist in Zusammenarbeit mit dem Kreissportverband (KSV) nach wie vor  
19 eine der besten im Land. Die CDU setzt sich dafür ein, dass dieses Erfolgsmodell beibehalten und der  
20 KSV in die Lage versetzt wird, die Vereine in ihrem Umgang mit der sich verändernden Nachfrage zu  
21 unterstützen. Die CDU wirbt dafür, dass die den Kommunen und Kreisen von der Landesregierung  
22 zusätzlich bereitgestellten Mittel für die Sanierung der teilweise in beklagenswertem Zustand  
23 befindlichen Sportstätten eingesetzt werden.

24 An 116 Standorten stellen ca. 6.250 Feuerwehrfrauen und -männer den Brandschutz und die  
25 technischen Hilfeleistungen in unserem Kreis sicher. Rasch aufwachsende Einsatzzahlen durch ein  
26 "All-Inclusive-Anspruchsdenken" in Teilen der Bevölkerung, sowie die abnehmende  
27 Tagesverfügbarkeit während der Arbeitszeiten stellen eine große Herausforderung dar. Darüber  
28 hinaus erleben wir leider immer häufiger nicht tolerierbare, verbale sowie tätliche Angriffe gegen  
29 Einsatzkräfte und eine immer weiter steigende Bürokratie in der Ausübung des Ehrenamtes. Die CDU-  
30 Kreistagsfraktion unterstützt jegliche Maßnahmen, die Einstellungs- und Freistellungsbedingungen in  
31 der Arbeitswelt für Mitglieder der Feuerwehren zu fördern und setzt auf eine gezielte  
32 Nachwuchsförderung in Kooperationen mit Schulen. Weiterhin wird die CDU-Kreistagsfraktion auch  
33 auf übergeordneter Ebene darauf hinwirken, überbordende Vorschriften, wie z.B. aus dem  
34 Vergaberecht zur Beschaffung von Feuerwehrfahrzeugen, abzubauen.

35 Es gibt ein vielfältiges Angebot an kulturellen Einrichtungen im Kreis. Hierzu gibt es ein großes  
36 Angebot von privaten und öffentlichen Initiativen in den Bereichen Theater, Musik und Kunst. Um  
37 diese Vielfalt auch sichtbar zu machen, wurden auf Antrag der CDU-Kreistagsfraktion die SE-  
38 Kulturtage ins Leben gerufen. In Zusammenarbeit mit unserem Partner, dem VJKA (Verein für  
39 Jugend- und Kulturarbeit), konnte diese Veranstaltungsform innerhalb kurzer Zeit verstetigt und neue  
40 Impulse, wie z.B. "Junge Kunst" oder "Kultur an ungewöhnlichen Orten", gesetzt werden. Zur  
41 Förderung der Kulturarbeit hat die CDU daher entsprechend der Förderrichtlinie Sport die Einführung  
42 einer Förderrichtlinie Kultur angestoßen. Diese nun mit Leben zu füllen, wird ein weiterer Schwerpunkt  
43 unserer Arbeit sein. Um Kultur und Bildung enger miteinander zu verzahnen, streben wir eine  
44 Vernetzung von im Kreis tätigen Künstlern mit den Schulen an. Diese kann beispielsweise durch  
45 Workshops, Schulbesuche, gemeinsame Veranstaltungen und Auftritte usw. erfolgen.

### 1 **3. Die Arbeit der CDU im Kreistag in den vergangenen 5 Jahren:**

2 Die CDU-Kreistagsfraktion konnte in der auslaufenden Wahlperiode wichtige Impulse für eine  
3 zukunftsfähige Entwicklung unseres Kreises setzen. Hierzu beispielhaft nur einige wenige  
4 Schlaglichter:

- 5 ○ Die erfolgreiche Bewältigung der Herausforderungen durch einen außergewöhnlichen Zustrom  
6 von Asylsuchenden mit Hilfe unserer Kommunen, sowie eines großen ehrenamtlichen  
7 Engagements vor Ort. Nach der Aufnahme und Unterbringung wird noch ein längerer Prozess der  
8 Integration folgen. Volkshochschulen und Berufliche Schulen engagieren sich stark im Unterricht  
9 von Deutsch als Zweitsprache (DaZ). Der Erwerb von Deutschkenntnissen ist unabdingbare  
10 Grundlage zur Integration von Migrantinnen und Migranten in unser Bildungs- und  
11 Gesellschaftssystem sowie dem Zugang in den Arbeitsmarkt.
- 12 ○ Durch die Breitbandinitiative für den ländlichen Raum in Zusammenarbeit mit dem WZV wurden  
13 rd. 16 Mio. € investiert, bzw. 270 km Leitungen verlegt. Dadurch konnte erreicht werden, dass der  
14 Kreis Segeberg mit über 65% aller Haushalte die höchste Anschlussquote bei der  
15 Breitbandversorgung in Schleswig-Holstein ausweist.
- 16 ○ Die beruflichen Schulen in Bad Segeberg und in Norderstedt sind mit einer Investitionssumme von  
17 rd. 10 Mio. € im Laufe der Wahlperiode in Teilen saniert und ausgebaut worden. So wurden neben  
18 der erforderlichen Brandschutzsanie rung und der Erweiterung von Klassenräumen am BBZ  
19 Norderstedt mit dem Neu-, Aus- und Umbau in den Bereichen "Überbetriebliche Ausbildung",  
20 Sozialwirtschaft, Sanitär/Heizung/Klima sowie der Landmaschinentechnik am BBZ Segeberg  
21 insbesondere die Duale Berufsausbildung gestärkt.
- 22 ○ Mit finanzieller Unterstützung durch den Kreis konnte die Anzahl der Kinder in Tagesbetreuung im  
23 Verlauf der Wahlperiode um rd. 10%, sprich 1.140 Plätze gesteigert werden. Davon entfielen rd.  
24 2/3 auf den Bereich der Kinder unter 3 Jahren, so dass dort die Versorgungsquote kreisweit auf  
25 39% angestiegen ist. Durch ein umfangreiches Investitionsprogramm soll diese bis Ende 2019 auf  
26 ca. 50% angehoben werden.
- 27 ○ Parallel hierzu wurden durch die Erhöhung der Leistungsvergütung auch die Rahmenbedingung in  
28 der Kindertagespflege verbessert.
- 29 ○ Die Investitionen zur Sanierung unserer Kreisstraßen sowie der dazugehörigen Brückenbauwerke  
30 wurden erhöht.
- 31 ○ Wir haben uns erfolgreich für den Ausbau der Radinfrastruktur durch Bereitstellung von  
32 Investitionsmitteln sowie der Aufstockung von personellen Planungskapazitäten eingesetzt. Auch  
33 die Einführung eines ehrenamtlichen Radverkehrsbeauftragten zur besseren Kommunikation mit  
34 unseren Ämtern und Gemeinden konnte umgesetzt werden.
- 35 ○ Eine Förderung zum flächendeckenden Ausbau einer Elektro-Lade-Infrastruktur wurde auf den  
36 Weg gebracht.
- 37 ○ Der Neubau eines Frauenhauses im Kreis Segeberg wurde finanziell unterstützt.
- 38 ○ Trotz zum Teil schwieriger Rahmenbedingungen konnten die Kreisschulden um 40% bzw. um rd.  
39 30 Mio. € reduziert werden.
- 40 ○ Eine Initiative der CDU-Kreistagsfraktion für eine Ausbildungsoffensive des Kreises zur Sicherung  
41 des Fachkräftebedarfs von morgen sowie die Umsetzung einer externen Organisationsunter-  
42 suchung zu Optimierungsmöglichkeiten innerhalb der Kreisverwaltung wurden angeschoben.

- 1 ○ Die "SE-Kulturtage" zur Vernetzung der Kulturschaffenden sowie zur Darstellung der kulturellen  
2 Vielfalt im Kreis Segeberg wurden eingeführt.
- 3 ○ Im Bereich des Sports konnte die Investitionsförderung für den Sportstättenbau auf 480 T€  
4 verdoppelt und die Beträge für die Übungsleiterpauschalen erheblich angehoben werden.

#### 6 **4. Unsere Position für Bereiche, in denen Kommunalpolitik nicht unmittelbar zuständig ist**

7 Viele Bereiche unseres täglichen Lebens sind der Kommunalpolitik entzogen, obwohl sie uns vor Ort  
8 unmittelbar betreffen.

9 Unsere Sicherheit in den Städten und Gemeinden ist ein hohes Gut. Bei der Kriminalitätsbekämpfung  
10 sind in den letzten Jahren unter einer CDU-geführten Bundesregierung Verbesserungen erzielt  
11 worden. Hier darf aber auch in Zukunft nicht nachgelassen werden. Unserer Polizei und Justiz sollen  
12 alle rechtsstaatlichen Mittel zur Verbrechensbekämpfung in die Hand gegeben werden; die  
13 gesetzlichen Möglichkeiten müssen genutzt werden.

14 Für die Entwicklung der Kinder sind die ersten Lebensjahre von entscheidender Bedeutung. Daher  
15 müssen Familien als Lebensgemeinschaften insbesondere im Hinblick auf die Erziehung der Kinder  
16 gestärkt werden. Frauen und Männer sollen die Möglichkeit haben, die Aufteilung ihrer Aufgaben und  
17 die Verantwortlichkeit für die Familie nach ihren Bedürfnissen frei zu regeln. Dazu bedarf es einer  
18 weiteren Flexibilisierung unseres Arbeits- und Wirtschaftslebens, die es erlaubt, Arbeitsdauer,  
19 Arbeitszeiten und Länge des Berufslebens möglichst individuell zu gestalten. Dies ist auch wichtig  
20 gerade für die Verbesserung der Situation von Alleinerziehenden. Die erfolgreichen Bestrebungen zur  
21 Gleichberechtigung von Frauen und Männern am Arbeitsplatz – speziell im Lohnbereich - sind  
22 fortzusetzen, weil eine tatsächliche Gleichberechtigung noch nicht überall umgesetzt ist.

23 Unsere Gemeinschaft muss den jungen Menschen Zukunftsperspektiven eröffnen. Dazu gehört in  
24 erster Linie eine zukunftsorientierte Bildung. Nach den grundlegenden Reformen der letzten Jahre  
25 braucht unser Schulwesen eine Phase der Ruhe und Festigung. Es dient nicht der schulischen Arbeit,  
26 die Schulen in kurzen Abständen mit immer neuen Vorschriften zu überziehen. Wir benötigen  
27 weiterhin eine qualifizierte Berufs- oder Hochschulbildung mit ausreichenden Plätzen und ein  
28 vielfältiges Angebot zur sinnvollen Freizeitgestaltung.

29 Eine wichtige Aufgabe ist es, die Gewaltbereitschaft in Teilen unserer Gesellschaft gerade auch bei  
30 jungen Menschen abzubauen. Hierzu zählt insbesondere der Bereich der sexualisierten Gewalt, dem  
31 leider nach wie vor zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt wird.

32 Die Landwirtschaft ist ein wichtiger Erwerbszweig. Sie prägt nach wie vor das Leben im ländlichen  
33 Raum. Unsere Landwirte sind zum wirtschaftlichen Überleben angewiesen auf auskömmliche Erlöse  
34 für ihre Erzeugnisse. Die Europäische Union ist aufgefordert, für eine entsprechende Preispolitik  
35 Sorge zu tragen.

36 **Die CDU im Kreis Segeberg tritt für eine lebendige Kommunalpolitik und eine starke**  
37 **Kommunalverwaltung ein. Die Menschen in unseren Städten und Gemeinden im Kreis**  
38 **Segeberg sollen hier ihre Heimat finden, in der sie sich wohlfühlen und mit der sie sich**  
39 **identifizieren können. Kreis- und Gemeindepolitik haben daher einen hohen Stellenwert.**  
40 **Entscheidungen über Schulstandorte, das Verkehrsnetz, die Planung und Gestaltung der**  
41 **Gemeinden und Städte haben für den Alltag der Menschen meist eine größere unmittelbare**  
42 **Auswirkung als die Entscheidungen der „großen Politik“. Eine funktionierende kommunale**

1 **Gemeinschaft aller Bürgerinnen und Bürger in den Dörfern, Städten und Kreisen ist ein**  
2 **wichtiger Grundpfeiler unserer Gesellschaft und des demokratischen Systems in Deutschland.**

3  
4 **Die CDU baut auf eine starke kommunale Ebene, in der viele**  
5 **Menschen bereit sind, sich ehrenamtlich zu engagieren.**

6 **Unterstützen Sie uns!**

7  
8 Programm des CDU-Kreisverbandes Segeberg zur Kreistagswahl am 06. Mai 2018  
9 Beschluss des CDU-Kreisparteitages am 26.03.2018 in Kisdorf

10  
11 CDU-Kreisverband Segeberg

12 Kontakt:

13 **CDU-Kreisgeschäftsstelle**

14  
15 Hamburger Str.29, 23795 Bad Segeberg ☎ 04551-9082277 📠 : 04551-9082278  
16 E-Mail: [info@cdu-segeberg.de](mailto:info@cdu-segeberg.de) Homepage: [www.cdu-segeberg.de](http://www.cdu-segeberg.de)